

109-12-204

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI	
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Doslo	109-12/204
Čj.	109-12/204
Přílohy	listů 46

44 listů
list č. 3

1010 listů

30. XII. 1942
M

2.) An Herrn
Dipl.rer.pol. Noebe,
P r a g XII,
Belgische Gasse 21.

Sehr geehrter Herr Noebe !

Der Herr Staatssekretär läßt für das dort. Schreiben
vom 24.12.d.Js. und für die Übersendung des ersten
Stückes der von Dr. Kohberg verfaßten Gesamtausgabe
"Lieder und Taten" verbindlich danken.

Heil Hitler !

lw
Ministerialrat.

1942

St.S. XII H - 18 r/41.

St.S. XIII H - 18 n/41.

Prag, den 22. September 1942.

22. IX. 1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Kurator Dr. Ehrlicher.

In Sachen Ernennung von Dr. Koberg zum Oberrat bitte ich unter Bezugnahme auf das dort. Schreiben vom 26.6. d.Js. - Zeichen I 11 - V O -2-262/42 um eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.



72121

2.) Wv. am 22.10.1942 bei dem Unterzeichner.

1/2

Gruppe Hochschulen

I 11 - V 0 - 2-262/42

Prag, den 26. Juni 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
im Hause.

Büro des Staatssekretärs
in Prag
Eing. 29. JUNI 1942

Abschrift übersende ich im Nachgang zu meinem
Zwischenbescheid vom 30.5.42 mit der Bitte um Kenntnis-
nahme.



gez. Dr. Heckel
Beglaubigt:
ti. Fieber
Angestellte.

Einw. Organg

1. 31. 5. 42.

13/7

10156

St. G. II Hb - 18 n/49

setzen. Von dem Veranlass

49156

I 10 V 0-2-262/42
Dr.v.B o t h

Prag, den 24. Juni 1942

Büro des Staatssekretärs
in den ...
Eing.: 26. JUNI 1942

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s
im Hause

Betrifft: Beförderung des Dr.Koberg zum Oberrat

Bezug: Ihre Zuschrift vom 20.Juni 1942, St.S.XII H-18 1/41

Am 23.Juni ds.J. ist die Mitteilung der Parteikanzlei
eingetroffen, daß gegen Dr.Koberg politisch Nachteiliges nicht
bekannt geworden ist. Die Beförderung Dr.Kobergs kann nunmehr
durchgeführt werden.

zum Organg

1. 26/6.42.

lory

2610X

St. C. XII H-18 m/41

St.S. XII H - 18 1/41.

Prag, den 20. Juni 1942.

20. VI. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Both.

Der Herr Staatssekretär wünscht, daß in Sachen Ernennung von Dr. Koberg zum Oberrat die Erledigung der dort. Schreiben vom 20.1., 10.4. und 30.5. d.Js. - Zeichen I/11 Nr. V 0 - 2 - 262/42 bei der Parteikanzlei sofort ange-mahnt werde. Ich wäre dankbar, wenn Sie den Entwurf eines entsprechenden Schreibens vorbereiten und dem Herrn Staatssekretär auf dem Dienstwege zur Unterschrift vor-legen würden.



12104

2. Wv. am 20.^{sp.}7.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 20.8.42

h

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 30. Mai 1942.

Fernsprechanschlüsse: Prag 60141, 31945, 60951, 64456

Nr. I/11 Nr. V 0 - 2 - 262/42.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenskonto Nr. 98.500 und Girokonto bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

A b s c h r i f t

Staatsehrwürdig

An die
Parteika
in M ü
Mei
I/11 Nr.
K o b e
in Prag,

erungsrat Dr. G i e
u s e .

stehende Abschrift ü

11a

Prag VI. den 30. Mai 1942.
Reichsprotokollamt, Prag 684-2042 0001 0450

Der Reichsprotokollator
in Böhmen und Mähren

Der Herr Reichsminister des Innern hat sich mit
Schreiben vom 15. Mai 1942 mit der Beförderung des
Rates Dr. K o b e r g zum Oberrat einverstanden er-
klärt.

Eintrag - 2. Juni 1942
10. April 1942
in Böhmen und Mähren
Reichsprotokollator

Im Auftrage
gez. Dr. v. Both
Beglaubigt:



L. Fischer
Angestellte.



49153

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s e
im Hause.

Vorsehende Abschrift überende ich mit der Bitte um Kennt-

Entnahme.

Dr. G. Fischer

Gruppe Hochschulen
Dr. von Both .

Prag, den 17. April 1942



Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s

im Hause

Betrifft: Beförderung des Dr. K o b e r g zum Oberrat.
Bezug : Zuschrift vom 14. April d. J., St.S.XII H - 18 h/41.

Nach Beibringung der erforderlichen Unterlagen ist der Antrag auf Beförderung Dr. K o b e r g s am 20. Januar d. J. an das Reichsministerium des Innern, die Parteikanzlei in München und die Parteiverbindungsstelle abgegangen. Gleichzeitig ist das Schulministerium aufgefordert worden, die Ernennung Dr. Kobergs zum Oberrat vorzubereiten.

Nachdem der Vorsitzende der Regierung am 17. März d. J. einem entsprechenden Antrag des Schulministeriums zugestimmt hat, fehlen noch die Äußerungen des Reichsministeriums des Innern und der Parteikanzlei. Am 10. April d. J. sind beide Stellen noch nach den bisher gemachten Erfahrungen zu erwarten, daß die Erledigung noch einige Wochen erfordern werden.

hy

St. S. Fi

14. April 1942.

St.S. XII H - 18 h/41.

--

--

14. IV. 1942

2) An Herrn
Dr. Fritz Koberg,P r a g III,Spornergasse 25.

12104

Sehr geehrter Parteigenosse Koberg!

Das dort. Schreiben vom 25.v.Mts. hat den Herrn Staatssekretär nach der Rückkehr vom Urlaub erreicht. Der Herr Staatssekretär lässt für das Schreiben danken und mitteilen, dass er sich in Kürze mit Ihnen persönlich in Verbindung setzen werde.

H e i l H i t l e r !

Jhr

lx

Oberregierungsrat.

3) Wv. am 20.4.1942 bei dem Unterzeichner.

d
14. IV. 1942

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

a) Herrn v. Both.

Der Herr Staatssekretär wünscht, dass die Ernennung von Dr. Koberg zum Oberrat nunmehr sofort ausgesprochen wird. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir unverzüglich einen Zwischenbescheid über den Stand der Angelegenheit zukommen lassen würden.



EXIEN

b

Dr. Erik Koberg
Prag III., Spornergasse 25
Telefon 47613

Prag, d. 25. März 42.

X 10/9

Jonas
Paul Johann Joubert,

SS Logistikführer,
Kriegspostamt, M. J. R.,
Prag.

Lieber Joubert!

Mit langen Worten hab' ich
dich, abgesehen von der flüchtigen Begrüßung
bei der Giffelschwimmschule, nicht mehr gesprochen.

18. November 1941.

1/4-Gruf.
St.S.457/41.

18. XI. 1941

An Herrn
Dr. Fritz Koberg,

Prag III,

Spornergasse 25.

Lieber Koberg!

Joh freue mich, Dir zu der so ausgezeichnet bestandenen Prüfung herzlich gratulieren zu können. Gleichzeitig bedanke ich mich für Deinen Glückwunsch an den mir vom Führer zuteil gewordenen Auszeichnung. Sobald es meine Zeit zulässt, wirst Du einen Besprechungstermin erhalten.

Heil Hitler!
Dein

2) Vorläufig z.d.A.

St.S. XII H - 18d/41.

Prag, den 18. November 1941.

18. XI 1941

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v.Both.

Im Nachgang zu der hies. Zuschrift vom 25.v.Mts. - Zeichen St.S. XII H - 18d/41 in Sachen Dr. Koberg teile ich mit, dass Dr. Koberg bei dem Herrn Staatssekretär die Anrechnung von mindestens fünfundzwanzig Dienstjahren angeregt hat. Ich gebe Ihnen hiervon zur geeigneten weiteren Veranlassung Kenntnis.

2) Zum Vorgang.



18114

h.

Prag, d. 17. XI. 41.

Dr. Fritz Kobay
Prag III., Spornergasse 25
Telefon 47613

Mein lieber Herr!

Stempel des Staatssekretariats
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 18. NOV. 1941
Tgb. Nr.:

Sehr lieblich

Lobpreisung mit „Lobenswort“
bestimmen. Ist es bald mal Zeit
für mich?

Lied Lieder!

Dr. Fritz Kobay.

Ent. am 20. 12. 1941 bei dem
Antragsteller.

h. 20. 12. 41.

Handwritten red mark: 9/19/41

St. S. XII 46 - 15 g/41

Dr. Fritz Koberg
Prag III., Spornergasse 25
Telefon 47613

Prag, den 4. XI. 41.

Büro des Staatssekretärs
für den Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing. 5. NOV. 1941

Poln

Lieber Herr Staatssekretär!

Sehr geehrter Herr!

Ich habe Sie sehr dankbar

für die Förderung meiner

Arbeit in der

letzten Zeit, wobei

ich mich

bei Ihnen

mit Dank

bedanke

und

!
Fritz Koberg

Abschrift.

Dr. Fritz K o b e r g
Prag III., Spornergasse 25,
Fernruf 47613.

Prag, den 4.11.1941.

Lieber Staatssekretär Frank !

... Und herzlichen Dank für die Förderung meines Vor-
rückens zum Oberrat, das noch jetzt im Herbst Tatsache
werden soll, wie mir Direktor Dr. Becker versichert hat,
wobei ich Dich bitte, auf die Anrechnung von mindestens
fünfundzwanzig Dienstjahren für mich zu drängen.

...

Heil Hitler !

In alter Verbundenheit

Dein Fritz K o b e r g.

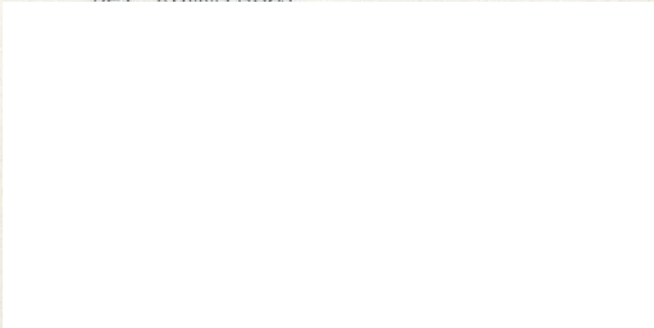
~~21104~~

Gruppe I 11
Nr.V O-1-128/41^{II}
v **Both**

Prag, den 21. Oktober 1941.

Abschrift!

Der Kommissar



7, den 8. Oktober 41

41^{II} vom

Handwritten signature in red ink, possibly 'Przybylo'.

schen Volks-
rworben. Er
em Wissen und
sich nicht
um Oberrat
n, damit noch
ie biblio-
wird, er ist
s ihm eben

XII H. 18 d / 41

25

25. September 1941.

St.S. XII H - 18c/41.

G.R. mit 2 Anlagen

Pg. S o e n k e

zur Entnahme der BDO-Schrift "Das deutsche Prag" für das Archiv des Herrn Staatssekretärs überreicht

25. IX. 1941

An Herrn

Dr. Fritz K o b e r g,

P r a g III,

Spornergasse 25.

Sehr geehrter Parteigenosse Koberg!

Der Herr Staatssekretär lässt für die Übersendung der BDO-Schrift "Das deutsche Prag" und für das dort. Schreiben vom 18.d.Mts. herzlich danken. Der Herr Staatssekretär wird Sie in gewissen Abständen, soweit es seine dienstliche Inanspruchnahme zulässt, zu einem Gedankenaustausch bitten. Ich werde mir erlauben, Ihnen den Termin von Fall zu Fall fernmündlich mitzuteilen.

Heil Hitler!

Jhr

h

Oberregierungsrat.

6525a

22. September 1941

St. S. XII H - 180/41

2. G.R. mit 2 Anlagen

Pg. S o e n k e

zur Entnahme der BDO-Schrift "Das deutsche Prag" für das Archiv des Herrn Staatssekretärs übersandt.

3. Alsdann Wv. am 1. ^{73.}11.1941 bei dem Unterzeichner.

Handwritten notes:
An Herrn
73.
11.1941
St. S.

III B III

Spornergasse 22.

Sehr geehrter Parteigenosse Koberski!



Der Herr Staatssekretär lässt für die Besorgung der BDO-Schrift "Das deutsche Prag" und für den dort. Der Herr Staatssekretär wird Sie in gewissem Abstände, soweit es seine dienstlichen An- genehmung zulässt, zu einem Gedankenatnach bitten. Ich werde mir erlauben, Ihnen den Termin von Fall zu Fall fernmündlich mitzuteilen.

49139

H e i ß H i l f t

Ihr

✓

Übersetzer

Dr. Erik Koberg
Prag III., Spornergasse 25
Fernruf 47613

Prag, d. 18. IX. 41.

Lieber Herrleibschütz!

Stempel des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 19. SEP. 1941
Tgb. Nr.:

Ich ist ständig allesamt wach,
was zur Nimmungsbestellung von der immer fort
der Post sein mag, auch irgend Gedanken und Anregun-
gen die mir zu denken fällt, die die Entscheidung
nach Maßgebende zugeführt werden sollten, so mag ich
es, dich zu bitten, mir diese allmonatlich sinnvoll
zu einer Besprechung zur Verfügung zu stellen; oder soll ich
mit Ing. Paul Jiskra von V. J. nach und dieses die dem
benutzen? Mir wäre freilich die Unmittelbarkeit die gegenüber lieber,

gerade die
mange die in Folge
Anwesenheit Jiskras
mit Anfallnisse

Über meine mein

1919

St. S



27

VOLK UND REICH VERLAG GMBH PRAG

PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3 FERNRUF: 28551
POSTSCH.-KONTO: POSTSPARKASSE PRAG 98550
BANKVERBINDUNG: BÖHMISCHE UNIONBANK

An
H-Obersturmbannführer Oberregie-
rungsrat Dr. Robert G i e s
P r a g IV
Palais Czernin

UNSER ZEICHEN Dr. R/J. TAG 13.1.42
ZUSCHRIFTEN NUR AN DEN VERLAG, NICHT
AN PERSÖNLICHE EMPFÄNGER RICHTEN

Betrifft: Rücksiedler-Buch
Wozgang : St.S. XII H - 19a/41

Büro des Staatssekretärs
am Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing: 15. JAN. 1942

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Im Auftrage von H-Obersturmbannführer H e i ß gestatte
ich mir zu obigem Bezug mitzuteilen, daß H-Obersturmbann-
führer F i s c h e r bereits vor längerer Zeit erklärte,
und nun nochmals ausdrücklich bestätigte, daß der Plan der
Herausgabe eines solchen Buches mit Rücksicht auf die ge-
ringe Zahl der im Protectorat verbliebenen Rücksiedler
(30 Familien) endgültig fallen gelassen werden müsse.

Heil Hitler !

Volk und Reich Verlag
G. m. b. H. *Hilbert*

S. a. d.
h. 13/1.42.
Ch

St. G. III H - 19a/41

2. Januar 1942.

St.S. XII H - 19a/41.

--

--



3. 1. 1942

1) An
H-Obersturmbannführer
Hauptschriftleiter Heiss,

Prag XII,

18104

St.S. XII H - 19a/41.

28. August 1941.

--

--

28. VIII. 1941

An

6 V 1941

B.d.S. 2198, 4i

- 2 -

2. G.R.

1/1-Obersturmbannführer Böhme,

P r a g ,
=====

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden
Schreibens zur Kenntnis übersandt.

Heil Hitler!



1/1-Obersturmbannführer 18104

3. Alsdann Wvl. am 10.5.1941 bei dem Unterzeichner.

Zentralverband der Industrie

für Böhmen und Mähren

Der Beauftragte des Reichsprotectors

34

Druck II,
Hörsing-Druck

fernau: Ortsnochehr 476-51 467-34
fernau: Ortsnochehr 467-72

Drahtanschrift:
Zentrallinus

An den

//-Gruppenführer Staatssekretär
Karl Hermann Frank,

P r a g IV.,
Czerninpalais.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unjere Zeichen Hn/Lw-

Tag 14. Juli 1941.

Betrifft:

Herausgabe einer Exportzeitschrift.

Anlagen 2.

//-Gruppenführer!

Ich erlaube mir, Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, durch zwei Aktenvermerke über die Vorarbeiten, sowie über den Stand der Verhandlungen zum Zwecke der Herausgabe einer Exportzeitschrift der Industrie des Protectorates zu unterrichten.

Als ich seinerzeit die Verbandszeitschrift in

DER ZEITSCHRIFT **Böhmen**

Büro des
beim R
in Böhme
Eing.: 10.

RASSE 18
21 15 73
ENDORF
S E 30 a
84 37 72

30. Dezember 1941.

St.S. XII H - 21/41.

--

ab am 31. 12.

- 1) An
H-Obersturmbannführer
Hauptschriftleiter Heiss,

B e r l i n W 9,

Potsdamerstrasse 18.

1218

Lieber Heiss!

In Sachen Veröffentlichung des Vortrages "Die staatsrechtliche Stellung des Protektorates Böhmen und Mähren" in der Zeitschrift für Osteuropäisches Recht bitte ich erneut um die Erledigung des hies. Schreibens vom 23.9.d.Js. - Zeichen St.S. XII H - 21/41.

2) Wv.
W.

Osteuropa-Institut
Zeitschrift
für osteuropäisches Recht
Redaktion

Breslau 1, den 12. August 1941
Neue Sandstr. 18
Ruf 45902

Dr. My/Le

Abschrift

An den

Volk und Reich Verlag G.m.b.H.

B e r l i n

GO/NI.

Mit verbindlichstem Dank bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 2.d.Mts. und ersehe daraus, dass die Rede des Herrn Staatssekretärs Frank-Prag über "Die staatsrechtliche Stellung des Protektorats Böhmen und Mähren" bereits in Ihrem Verlage erscheint. Unter diesen Umständen dürfte ein nochmaliger Abdruck in unserer Zeitschrift wohl nicht mehr zweckdienlich sein, so dass ich von Ihrem lebenswürdigen Anerbieten diesmal leider keinen Gebrauch machen kann.

H e i l H i t l e r !

Die Schriftleitung

gez.
Dr. Heinz Meyer

18. Juli 1941.

St.S. XII H - 21/41.

1.
 18. VII. 1941

An
 H-Obersturmbannführer
 Hauptschriftleiter Heiß,
Berlin W 9.
 Potsdamer Strasse 18.




18182

Lieber Heiß!

Hiermit übersende ich ein an H-Gruppenführer Frank gerichtetes Schreiben des Osteuropa-Instituts vom 15.d.M. - Zeichen Dr.My/Sd. zur gefälligen Kenntnis und Entnahme. Gruppenführer Frank wünscht, daß Sie die weitere Bearbeitung des Vorganges übernehmen. Bedenken gegen die Veröffentlichung des Vortrages "Die staatsrechtliche Stellung des Protektorates Böhmen und Mähren" in der "Zeitschrift für osteuropäisches Recht" bestehen nicht. An der Entscheidung, daß vorweg die Veröffentlichung des Vortrages in deutscher Sprache durch den Volk und Reich Verlag und in tschechischer Sprache durch den Orbis Verlag erfolgt, ändert sich nichts. Ich darf um die entsprechende weitere Veranlassung bitten und darauf hinweisen, daß ein Abgabebescheid nicht erteilt worden ist.

Heil Hitler!
 Ihr


 H-Obersturmbannführer.

2. Wvl.am 18.7.1941 bei dem Unterzeichner.

Osteuropa-Institut

Zeitschrift
für osteuropäisches Recht
Redaktion

Dr. My/Sd.

Breslau 1, den 15. Juli 1941.
Neue Sandstr. 18
Tuf 45902

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 17. JULI 1941
Tgb. Nr.:

2./p. Goffi

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank,

Prag
=====

2293

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Der von Ihnen kürzlich in Krakau gehaltene Vortrag über "Die staatsrechtliche Stellung des Protektorates Böhmen und Mähren" ist auch für die Leser der "Zeitschrift für osteuropäisches Recht" von grösstem Interesse. Ich erlaube mir daher heute die Anfrage, ob Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, mir Ihre Ausführungen in Form eines Aufsatzes für die Zeitschrift zur Verfügung stellen könnten. Für eine entsprechende Mitteilung wäre ich zu grösstem Danke verpflichtet und bin mit Heil Hitler

Ihr sehr ergebener

H. Heinz Meyer

(Dr. Heinz Meyer)

P. 17/7

40

An das

Osteuropa-Institut
Herrn Dr. Heinz Meyer

B r e s l a u 1
Neue Sandstr. 18

Abschrift

GO/NI.- 2. August 1941

Sehr geehrter Herr Dr. Meyer!

Herr Staatssekretär Frank-
dem Verleger der deutschen
kau gehaltenen Rede über "
Stellung des Protektorates
Ihr Schreiben vom 15. Juli

Die Rede wird demnächst in